



Hinweise zur Abfallbeauftragtenverordnung

Seit dem 01.06.2017 gilt die novellierte Abfallbeauftragtenverordnung (AbfBeauftrV). Eine wesentliche Änderung betrifft den Kreis der Bestellpflichtigen. Dieser Personenkreis ist in § 2 AbfBeauftrV abschließend festgelegt:

1. die Betreiber folgender Anlagen:

a) **genehmigungsbedürftige Anlagen**, die in den folgenden Nummern des **Anhangs 1 zur Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen** vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973, 3756), die durch Artikel 3 der Verordnung vom 28. April 2015 (BGBl. I S. 670) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung aufgeführt sind:

aa) **Anlagen nach den Nummern 1 bis 7 sowie den Nummern 9 und 10, soweit pro Kalenderjahr mehr als 100 Tonnen gefährliche Abfälle oder 2 000 Tonnen nicht gefährliche Abfälle anfallen, und**

bb) **Anlagen nach Nummer 8, für die in Spalte c die Verfahrensart G vorgesehen ist,**

b) **Deponien** bis zur endgültigen Stilllegung,

c) **Krankenhäuser und Kliniken**, soweit **pro Kalenderjahr mehr als 2 Tonnen gefährliche Abfälle** anfallen sowie

d) **Abwasserbehandlungsanlagen der Größenklasse 5 gemäß Anhang I der Abwasserverordnung** in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 1. Juni 2016 (BGBl. I S. 1290) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung **soweit Abfälle verwertet oder beseitigt werden**

2. folgende Besitzer im Sinne von § 27 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes:

a) **Hersteller und Vertreiber**, die **pro Kalenderjahr mehr als 100 Tonnen Transportverpackungen** gemäß § 15 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 des Verpackungsgesetzes vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2234) in der jeweils geltenden Fassung **zurücknehmen**,

b) **Hersteller und Vertreiber**, die **Verkaufs- und Umverpackungen** gemäß § 8 Absatz 1 Satz 1 des Verpackungsgesetzes **zurücknehmen**, es sei denn, die von ihnen hierfür beauftragten Dritten haben einen Abfallbeauftragten bestellt,

c) **Hersteller und Vertreiber**, die **pro Kalenderjahr mehr als 100 Tonnen Verkaufs- und Umverpackungen** gemäß § 15 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 des Verpackungsgesetzes **zurücknehmen**,

d) **Hersteller und Vertreiber**, die **pro Kalenderjahr mehr als 2 Tonnen Verkaufsverpackungen** gemäß § 15 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 des Verpackungsgesetzes **zurücknehmen**,

e) **Hersteller**, die **Elektro- und Elektronikgeräte** gemäß § 19 des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1739), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1739) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung **zurücknehmen**, es sei denn, die von ihnen hierfür beauftragten Dritten haben einen Abfallbeauftragten bestellt,



f) **Vertreiber**, die **Elektro- und Elektronikaltgeräte** gemäß § 17 Absatz 1 oder Absatz 2 des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes **zurücknehmen**,

g) **Hersteller von Fahrzeug- und Industriebatterien**, die **Fahrzeug- und Industrie-Alt-batterien** gemäß § 8 des Batteriegesetzes vom 25. Juni 2009 (BGBl. I S. 1582), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. November 2015 (BGBl. I S. 2071) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung **zurücknehmen**, es sei denn, sie sind einem freiwilligen System für die Rücknahme von Fahrzeug- und Industrie-Alt-batterien angeschlossen, das selbst über einen Abfallbeauftragten verfügt,

h) **Vertreiber**, die **Fahrzeug- und Industrie-Alt-batterien** gemäß § 9 des Batteriegesetzes **zurücknehmen**, es sei denn, sie sind einem freiwilligen System für die Rücknahme von Fahrzeug- und Industrie-Alt-batterien angeschlossen, das selbst über einen Abfallbeauftragten verfügt sowie

i) **Hersteller und Vertreiber**, die **mehr als 2 Tonnen gefährliche Abfälle oder mehr als 100 Tonnen nicht gefährliche Abfälle pro Kalenderjahr freiwillig zurücknehmen**

3. Betreiber folgender Rücknahmesysteme:

a) **Systeme**, die **Verpackungen** gemäß § 14 Absatz 1 des Verpackungsgesetzes **zurücknehmen**,

b) **herstellereigene Rücknahmesysteme**, die **Elektro- und Elektronikaltgeräte** gemäß § 16 Absatz 5 des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes **zurücknehmen**,

c) das **Gemeinsame Rücknahmesystem**, das **Geräte-Alt-batterien** gemäß § 6 des Batteriegesetzes **zurücknimmt**,

d) **herstellereigene Rücknahmesysteme**, die **Geräte-Alt-batterien** gemäß § 7 des Batteriegesetzes **zurücknehmen** sowie

e) **Systeme**, die **Fahrzeug- oder Industrie-Alt-batterien** **freiwillig zurücknehmen**.

Alle genannten Betreiber und Besitzer unterliegen **grundsätzlich** einer **Bestellpflicht**, haben also zwingend einen Betriebsbeauftragten für Abfall zu bestellen.

Nur in **Ausnahmefällen** können Abweichungen von der grundsätzlichen Bestellpflicht begründet sein. Hierzu existieren verschiedene **Erleichterungsregelungen**:

§ 4 Gemeinsamer Abfallbeauftragter

Betrieibt ein zur Bestellung Verpflichteter mehrere Anlagen, mehrere Betriebe als Besitzer im Sinne des § 27 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes oder mehrere Rücknahmesysteme oder Rücknahmestellen, kann ein gemeinsamer betriebsangehöriger Abfallbeauftragter bestellt werden, wenn hierdurch die **sachgemäße Erfüllung der** in § 60 Absatz 1 und 2 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes bezeichneten **Aufgaben nicht beeinträchtigt** wird.

Die **Bestellung eines gemeinsamen Abfallbeauftragten** setzt lediglich eine **Anzeige** voraus. Ein begründeter Antrag wird nicht verlangt. Die zentrale Voraussetzung hierfür ist, dass die **sachgemäße Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben**, die dem Betriebsbeauftragten für Abfall per Gesetz zukommen, **nicht beeinträchtigt** wird.

Darüber hinaus existieren **weitere Möglichkeiten**, die jedoch allesamt zwingend einen **begründeten Antrag** voraussetzen. Folgende Möglichkeiten sieht die AbfBeauftrV vor:



§ 5 Nicht betriebsangehöriger Abfallbeauftragter

Die zuständige Behörde soll einem zur Bestellung Verpflichteten auf Antrag die Bestellung eines oder mehrerer nicht betriebsangehöriger Abfallbeauftragter gestatten, wenn hierdurch die **sachgemäße Erfüllung der** in § 60 Absatz 1 und 2 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes bezeichneten **Aufgaben nicht beeinträchtigt** wird.

§ 6 Abfallbeauftragter für Konzerne

Ist die Anlage, der Betrieb eines Besitzers im Sinne des § 27 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, das Rücknahmesystem oder die Rücknahmestelle eines zur Bestellung Verpflichteten unter einer **einheitlichen Leitung eines herrschenden Unternehmens** zusammengefasst (**Konzern**), so kann die zuständige Behörde dem zur Bestellung Verpflichteten auf Antrag die Bestellung eines Abfallbeauftragten für den Konzernbereich gestatten,

1. wenn das **herrschende Unternehmen** dem zur Bestellung Verpflichteten gegenüber **zu Weisungen** hinsichtlich **folgender Maßnahmen befugt** ist:
 - a) Maßnahmen gemäß **§ 60 Absatz 1 Satz 2 Nummer 4 und 6 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes**,
 - b) Maßnahmen gemäß **§ 60 Absatz 3 Satz 1 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes in Verbindung mit § 56 Absatz 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes** in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung **und**
2. wenn der zur Bestellung Verpflichtete eine oder **mehrere Personen bestellt**, deren **Fachkunde und Zuverlässigkeit** die **sachgemäße Erfüllung der Aufgaben des betriebsangehörigen Abfallbeauftragten gewährleisten**.

§ 7 Ausnahme von der Pflicht zur Bestellung eines Abfallbeauftragten

Die zuständige Behörde hat auf Antrag den zur Bestellung Verpflichteten von seiner Pflicht zu befreien, wenn die Bestellung im **Einzelfall im Hinblick auf die Größe der Anlage, des Rücknahmesystems oder der Rücknahmestelle oder auf die Art oder Menge der entstehenden, angelieferten oder zurückgenommenen Abfälle nicht erforderlich** ist.

Die **Beweislast** für das Vorliegen der Voraussetzungen liegt hierbei **vollumfänglich beim Antragsteller** liegt. Es ist folglich darauf zu achten, dass der Antrag detailliert begründet ist. In Zweifelsfällen wird der Antrag kostenpflichtig abgelehnt.

weitere Informationen

- Die Aufgaben des Betriebsbeauftragten für Abfall ergeben sich insbesondere aus § 60 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG).
- Es darf nur als Abfallbeauftragter bestellt werden, wer **persönlich zuverlässig** ist. Die diesbezüglichen Anforderungen sind in **§ 8 AbfBeauftrV** zu finden.
- Darüber hinaus müssen die Voraussetzungen zur **Fachkunde** gemäß **§ 9 AbfBeauftrV** vorliegen. Dazu gehören persönliche Voraussetzungen (z.B. Ausbildung oder Studium) sowie die Teilnahme an Fortbildungen. Zu beachten sind hier auch die Übergangsregelungen des § 10 AbfBeauftrV.



**Landkreis Uelzen
Der Landrat**

Umweltamt – Untere Abfallbehörde

zuständige Behörde

Anzeigen gemäß § 4 AbfBeauftrV sowie Anträge gemäß §§ 5-7 AbfBeauftrV für das Gebiet des Landkreises Uelzen sind an das Umweltamt des Landkreises Uelzen zu richten.
Kontaktdaten:

Landkreis Uelzen
Umweltamt – untere Abfallbehörde
Telefon: 0581 / 82 – 315
Telefax: 0581 / 82 – 489
E-Mail: j.fischer@landkreis-uelzen.de

Hinweis

Dieses Merkblatt basiert auf der Abfallbeauftragtenverordnung vom 2. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2789), die durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2234) geändert worden ist. Die Volltextversion der AbfBeauftrV ist unter https://www.gesetze-im-internet.de/abfbeauftragtrv_2017/ abrufbar.